



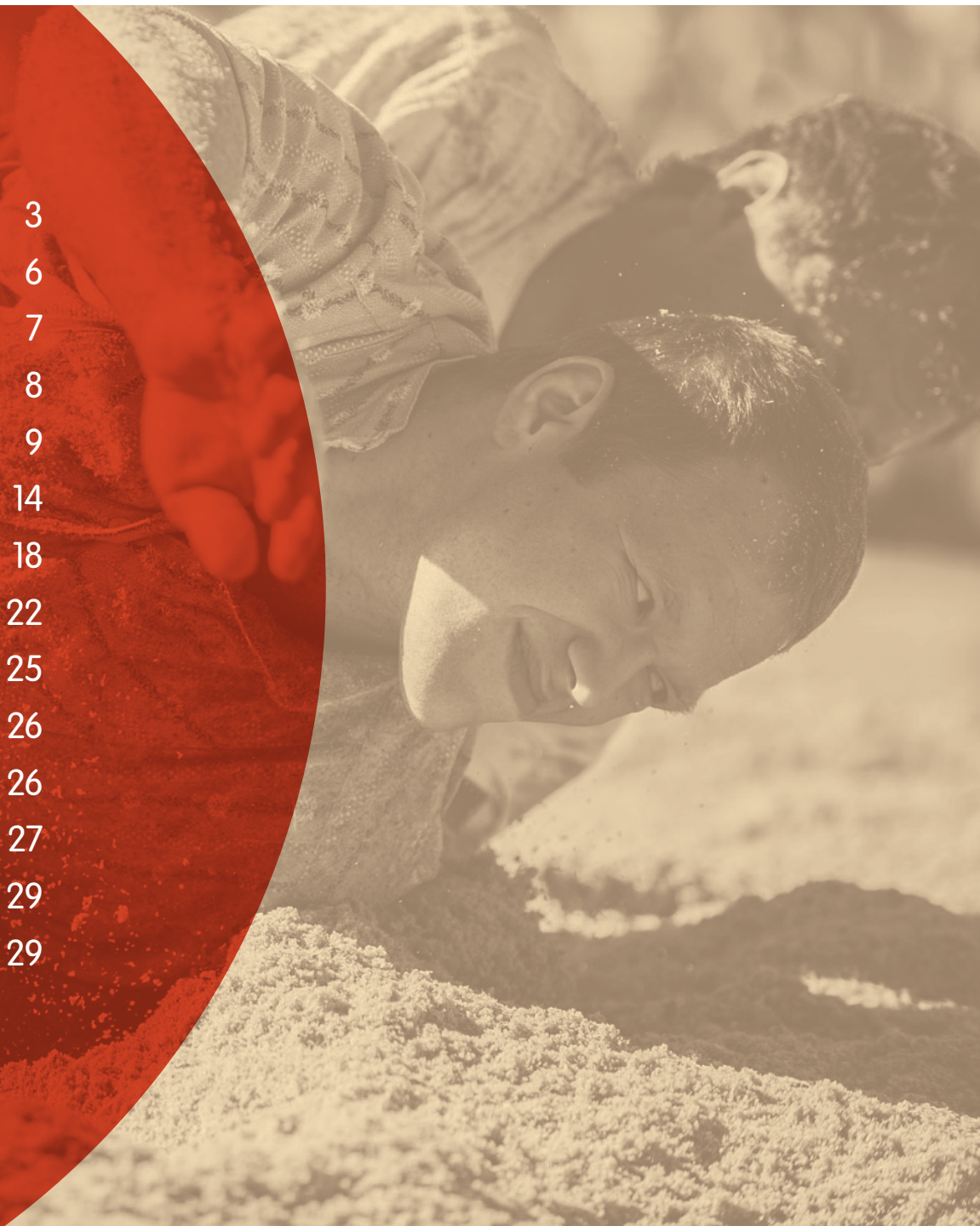
Baselbiet'22

Eidgenössisches Schwing- und Äplerfest
Pratteln BL

Machbarkeitsstudie

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	3
2. Ausgangslage	6
3. Projektgruppe	7
4. Infrastruktur	8
5. Landwirtschaft und Naturschutz	9
6. Verkehr	14
7. Sicherheit	18
8. Unterkünfte und Gastronomie	22
9. Organisation	25
10. Personal	26
11. Finanzen	26
12. Gesamtmachbarkeit	27
13. Danksagung	29
14. Impressum	29



1. Zusammenfassung

Die Durchführung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) im Jahr 2022 in Pratteln im Kanton Basel-Landschaft ist möglich und in allen untersuchten Fachbereichen machbar.

Zu diesem Resultat kommt die Projektgruppe unter der Leitung von Regierungspräsident Thomas Weber. In enger Zusammenarbeit mit dem Basellandschaftlichen Kantonal-Schwingerverband (BLKSV) nahm die Projektgruppe in den wichtigsten Bereichen die erforderlichen Abklärungen bezüglich Machbarkeit vor. Insbesondere geprüft wurden die Bereiche Infrastruktur, Landwirtschaft, Naturschutz, Verkehr, Sicherheit, Unterkünfte und Gastronomie.

Der vorgesehene Perimeter auf dem Gebiet der Gemeinde Pratteln bietet für die Aktivschwinger wie auch für die Festbesucherinnen und Festbesucher beste Voraussetzungen für die Austragung des ESAF 2022.

Das Festzentrum Leimen – Hülften ist nahe der geschichtsträchtigen und geologisch interessanten Hülftenschanz gelegen und wird ein Schwingfest in einer landschaftlich schönen Umgebung ermöglichen.

Der Perimeter für das ESAF 2022 hat auf Grund seiner Kompaktheit viele Vorteile. Auf kurzer Distanz stehen rund 30 Hektaren Fläche für das Festzentrum, die Arena, das Steinstossen, die Verpflegungs- und Unterhaltungszelte sowie für das Public-Viewing zur Verfügung.

In allen untersuchten Bereichen ist die Machbarkeit gegeben. Für die Erstellung des Kandidatur-Dossiers können einzelne Bereiche und weitere Themen noch vertiefter geprüft werden.

Der Kanton Basel-Landschaft würde sich freuen, erstmals Austragungskanton des ESAF zu sein. Gerne präsentiert sich das Baselbiet den Aktivsängern und Schwingportinteressierten am 27./28. August 2022 als Gastgeber der grössten Eidgenössischen Sportveranstaltung.

Baselbiet



4



Gemeinde Pratteln



2. Ausgangslage

Das im Auftrag des Eidgenössischen Schwingerverbands (ESV) durchgeführte Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) findet alle drei Jahre statt. Das ESAF ist der grösste Sportanlass der Schweiz.

Turnusgemäss wird das ESAF im Jahr 2022 im Verbandsgebiet des Nordwestschweizerischen Schwingerverbands durchgeführt werden. Innerhalb des Verbands besteht die Möglichkeit, das ESAF im Jahr 2022 in den beiden Basel auszutragen. Die Abgeordnetenversammlung des ESV wird im März 2018 den Festort 2022 festlegen.

Der Basellandschaftliche Kantonal-Schwingerverband (BLKSV) und der Schwingerverband Basel-Stadt (SVBS) einigten sich frühzeitig, dass sie das Fest gemeinsam organisieren wollen. Da das ESAF noch nie im Kanton Basel-Landschaft stattgefunden hat, wurden in einer ersten Phase Standorte im Kanton Basel-Landschaft geprüft.

Der Basellandschaftliche Kantonal-Schwingerverband erstellte im Jahr 2016 eine Machbarkeitsstudie für ein ESAF 2022 am Standort Aesch. Aus verschiedenen Gründen wird dieser Standort durch den BLKSV nicht mehr weiterverfolgt. Anschliessend wurde durch den Schwingerverband Basel-Stadt der Standort St. Jakob einer näheren Prüfung unterzogen.

Parallel dazu erstellte eine Projektgruppe unter der Leitung von Regierungspräsident Thomas Weber eine Machbarkeitsstudie für den Standort Pratteln im Kanton Basel-Landschaft. Die vorliegende Studie wurde in der Zeit vom 3. Januar bis 24. Februar 2017 verfasst.



3. Projektgruppe

Die Projektgruppe unterstützte den Basellandschaftlichen Kantonal-Schwingerverband in der Erstellung dieser Machbarkeitsstudie. Die Projektgruppe setzt sich aus Vertretungen des BLKSV, der Landbewirtschafter und der Raumplanung sowie aus Fachpersonen der kantonalen Verwaltung zusammen.

Bevor die Projektgruppe ihre Aktivitäten aufnahm, führten Urs Schneider und Urs Lanz mit allen Landbewirtschaftern auf den Flächen des vorgesehenen Festzentrums erste Gespräche. Die Idee, das ESAF 2022 in diesem Gebiet durchzuführen, wurde seitens aller Landbewirtschafter sofort positiv aufgenommen. Ebenso wurden die Präsidentin der Bürgergemeinde Pratteln und der Gemeindepräsident von Pratteln in der ersten Phase der Abklärungen über das Projekt informiert. Die beiden sagten dem Projekt ebenfalls ihre Unterstützung zu.



Vorsitz

Regierungsrat Thomas Weber

Regierungspräsident des Kantons Basel-Landschaft

Mitglieder

Landrat Urs Schneider

Vertreter der Landbewirtschafter
Präsident Schwingklub Pratteln

Markus Vogt

Vogt Planer, Agronom FH und Raumplaner FSU

Bernhard Baumgartner

Polizei Basel-Landschaft
Bereich Verkehrspolizeiliche Überwachung

Matthias Hubeli

Polizei Basel-Landschaft
Bereich Sicherheit

Andreas Bubendorf

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Bereich Landwirtschaft und Naturschutz

Pascal Scherer

Amt für Raumplanung
Bereich Pläne

Urs Hess

Tiefbauamt
Bereich Individualverkehr

Dr. Eva Juhasz

Abteilung Öffentlicher Verkehr
Bereich Öffentlicher Verkehr

Tobias Eggimann

Baselland Tourismus
Bereich Unterkünfte und Gastronomie

Thomas Beugger

Sportamt Baselland
Bereich Projektkoordination

Urs Lanz

Präsident Basellandschaftlicher
Kantonal-Schwingerverband

4. Infrastruktur

Das ESAF «Baselbiet'22» ist ein Fest in der Agglomeration von Basel, aber mit viel ländlichem Charakter. Es ist vorgesehen, das Festgelände im Gebiet Leimen-Hülften am südöstlichen Siedlungsrand der Gemeinde Pratteln anzulegen. Das Festgelände weist eine Fläche von rund 30 Hektaren auf.

Der Perimeter (siehe Seiten 12/13) überzeugt durch seine Kompaktheit. Auf kurzer Distanz können Flächen für das Festzentrum, die Arena, für die Verpflegungs- und Unterhaltungszelte, das Steinstossen sowie für das Public-Viewing bereitgestellt werden.

Im Festzentrum stehen Flächen für folgende Infrastrukturen zur Verfügung:

- Schwinger-Arena für 47'000 Besucherinnen und Besucher
- Gedeckte Sitzplätze für mindestens 11'000 Personen
- Gabentempel mit dem Gabenrestaurant
- VIP-Zelt für 2'500 Personen
- 240 Laufmeter für 40 Verpflegungsstände
- 6 Grillstände und 6 Kolportagen im Festgelände
- Logistikplatz und Verpflegungsdepot
- Standort für die SRG
- Athletendorf, Administration OK
- Kampfrichter-Zelt
- Helferinnen- und Helferzelt
- Parkplätze für VIP, Zweiräder, Helferinnen und Helfer

Für das Athletendorf wird ein temporärer Übergang über die Bahnlinie mit direktem Zugang in die Arena erstellt. Ein zweiter Übergang wird zum Helferinnen- und Helferzelt sowie zu einer Festhütte führen.

Weniger als ein Kilometer vom Festzentrum entfernt, stehen auf der Prattler Sportanlage «Sandgruben» Flächen für die Durchführung des Steinstossens, für ein Public Viewing für 5'000 Personen sowie für eine weitere Festhütte zur Verfügung.

Unmittelbar beim Festzentrum befindet sich ein Bereich des Campings im Umfang von rund 12 Hektaren. Das Campingareal kann bei Bedarf durch weitere Flächen ergänzt werden.

Die Bodenbeschaffenheit und das schriftlich bestätigte Einverständnis der Landbewirtschafter werden im Kapitel 5 erläutert.

Arena

Das Kernstück des ESAF «Baselbiet'22» wird die Arena sein. Diese bietet Platz für 47'000 Besucherinnen und Besucher und entspricht der Arena des ESAF 2010 in Frauenfeld. Die Firma Nüssli, die für den Arenabau vorgesehen ist, hat bereits Pläne für die Positionierung der Arena erstellt. Sie hat bestätigt, dass die Arena im Gebiet Hülften erstellt werden kann.

Die Zufahrt zum Gelände während fünf bis sechs Monaten kann sichergestellt werden. Dazu wird eine separate Zufahrt erstellt.

Für den Bau der Arena sind einerseits eine Hochspannungsleitung und andererseits ein Geländepanzerhindernis zu beachten. Dieses demilitarisierte Geländepanzerhindernis ist im Besitz der Bürgergemeinde Pratteln. Es wurde im Jahr 2001 anlässlich der Inventarisierung von der Arbeitsgruppe «Natur- und Denkmalschutz bei militärischen Kampf- und Führungsbauten (ADA) des VBS als «national schützenswert» und als «integral zu erhalten» eingestuft.

Die Firma Nüssli und die Abteilung Armasuisse Immobilien stehen mit der Projektleitung und mit der Bürgergemeinde Pratteln in Kontakt. Am 21. Februar 2017 fand eine Begehung vor Ort statt. Alle Beteiligten bestätigen, dass die Arena erstellt werden kann. Einerseits soll das Geländepanzerhindernis soweit möglich erhalten bleiben. Andererseits müssen die aus Sicherheits- und konstruktionstechnischen Gründen entfernten Blöcke nicht ersetzt werden. An diesen Stellen wird in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde und Naturschutzorganisationen eine Aufwertung angestrebt.



5. Landwirtschaft und Naturschutz

Einleitung

Die für das zentrale Festareal und das Camping benötigten Flächen liegen auf landwirtschaftlich genutztem Boden. Mit den betroffenen fünf Landwirten wurden Absichtserklärungen betreffend Zurverfügungstellung des Landes abgeschlossen. Die Grundeigentümer sind informiert und haben ihr Einverständnis erklärt. Die notwendigen Nutzungsverträge mit den Bewirtschaftern und Grundeigentümern werden ausgearbeitet, falls definitiv feststeht, dass das ESAF 2022 in Pratteln stattfinden wird.

Betreffend der allfälligen Beanspruchung von weiteren landwirtschaftlichen Nutzflächen für Parkplätze werden erst zu einem späteren Zeitpunkt Gespräche aufgenommen.

Boden

Bei den Böden im Gebiet Leimen - Hülften handelt es sich überwiegend um tiefgründige bis sehr tiefgründige, normal durchlässige Böden. Bezüglich Belastbarkeit sind diese Böden schwach empfindlich, d.h. im allgemein gut mechanisch belastbar. Einzig entlang des Bahngleises befindet sich ein schmaler Streifen mit stauwassergeprägten Böden, welche sehr empfindlich sind auf mechanische Belastungen. Im Rahmen des zu erarbeitenden Bodenschutzkonzeptes ist diesem Bereich besonders Beachtung zu schenken. Die Flächen in diesem Gebiet sind als Fruchtfolgeflächen ausgeschieden.

Im Gebiet Widen (Camping) herrschen mässig tiefgründige, normal durchlässige und schwach empfindliche Böden vor. Diese zählen nicht zu den Fruchtfolgeflächen.

In der Detailplanung ist ein Bodenschutzkonzept zu erarbeiten, um den Boden zu schützen, Bodenverdichtungen sind zu vermeiden und die langfristige Ertragsfähigkeit des Bodens zu erhalten. Basierend auf den Erfahrungen von Burgdorf 2013 sowie den gut geeigneten Böden wird es möglich sein, die Belastungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Entschädigung

Mit den betroffenen Landwirten werden Nutzungsverträge abgeschlossen, welche auch die Entschädigungen regeln. Als Grundlage dazu dient das bewährte Modell analog Burgdorf 2013 sowie die Entschädigungsansätze von agroscope Tänikon.

Entschädigt werden:

- die Ausfälle beziehungsweise Mindererträge auf Grund der Fruchtfolgeanpassung
- der Ertragsausfall auf den betroffenen Flächen
- die Arbeiten der Rekultivierung
- eine Pauschalentschädigung pro angefangene Hektare, welche sich nach der Dauer der Belegung richtet
- künftig erwartete Ertragsminderungen und Kosten zur Rekultivierung (Wiederherstellung des vorherigen Zustandes) bei wesentlichen Schäden

Nutzung

Das Fest- und Camping Areal wird heute praktisch ausschliesslich ackerbaulich genutzt. Die Obstanlage mitten im Festgelände wird bis 2022 aufgegeben. Für die Parzelle mit den Weihnachtsbäumen sind kreative und integrierende Ideen vorhanden.

Der Untergrund des Festgeländes sollte sich während des Fests nicht als abgerentete Ackerfläche, sondern als gut begehbare Grasfläche präsentieren. Dazu müssen die Bewirtschafter die Fruchtfolgeplanung und Nutzung anpassen. Die betroffenen Betriebe sind ackerbaulich ausgerichtet. Engpässe bezüglich der Raufutterbeschaffung für die eigenen Tiere oder betreffend Weideflächen können mit einer guten Planung gelöst werden. Die Anforderungen des ökologischen Leistungsnachweises sind auch mit einer Anpassung der Fruchtfolgen erfüllbar.

Für den Bereich der Schwinger-Arena müsste im Herbst 2020, allerspätestens im Frühling 2021 mit der Vorbereitung des Rasens begonnen werden. Ca. April/Mai 2022 beginnt die Vorbereitung für die Kofferung, damit ab ca. Ende Juni mit dem Aufbau der Arena begonnen werden kann. Für das übrige Festareal ist die Anlage der Grünfläche im Jahr 2021 anzustreben.



Nach dem Fest werden die Flächen laufend zurückgegeben, spätestens im November 2022 sind alle Flächen wieder übergeben. Im Frühjahr 2023, wenn alles wieder bewirtschaftet wird und die Spuren beseitigt sind, wird man sich nur noch aufgrund von Bildern an das Schwingfest erinnern.

Ökologie und Naturschutz

Die Flächen für das zentrale Festareal und den Camping sind weitgehend frei von geschützten Naturobjekten. Einzige Ausnahme ist die kommunal geschützte Hecke beim Geländepanzerhindernis. Falls die Hecke für die Erstellung der Arena beseitigt werden muss, wird sie anschliessend wieder angelegt. Die Vernetzungsachse vom Hülfengraben nach Westen Richtung Gebiet Blözen wird wiederhergestellt.

Vertraglich geschützte Biodiversitätsflächen gibt es im ganzen Festgelände keine. Die Landwirte haben in den letzten Jahren in diesem Gebiet auch keine Buntbrachen angelegt.

Das Areal ist im ornithologischen Inventar als Defizitgebiet aufgeführt. Das Reptilieninventar weist keine Objekte in diesem Gebiet aus. Aus diesen Bereichen ergeben sich damit keine Einschränkungen für die Durchführung des Festes.

Am Rande des Festgeländes, entlang der Ergolz und des Hülfenbachs sowie an den Böschungen zur Autobahn bestehen zonenplanerisch geschützte Naturschutzobjekte, der Verlauf der Ergolz (ab Höhe Riedacherhof abwärts) ist zudem im Inventar der geschützten Naturobjekte aufgenommen. Diese Areale werden vom Festgelände und Camping wirksam abgegrenzt, damit es zu keinen negativen Beeinträchtigungen der

Schutzgebiete kommt. Mit einem Zaun kann verhindert werden, dass Gäste und Camper die geschützten, bestockten Uferbereiche als WC oder Müllhalde missbrauchen.

Im Detailkonzept werden die Naturschutzorganisationen einbezogen.

Abb. 1: Das Festgelände



Abb. 2: Das Festgelände



Abb. 3: Gesamtsituation

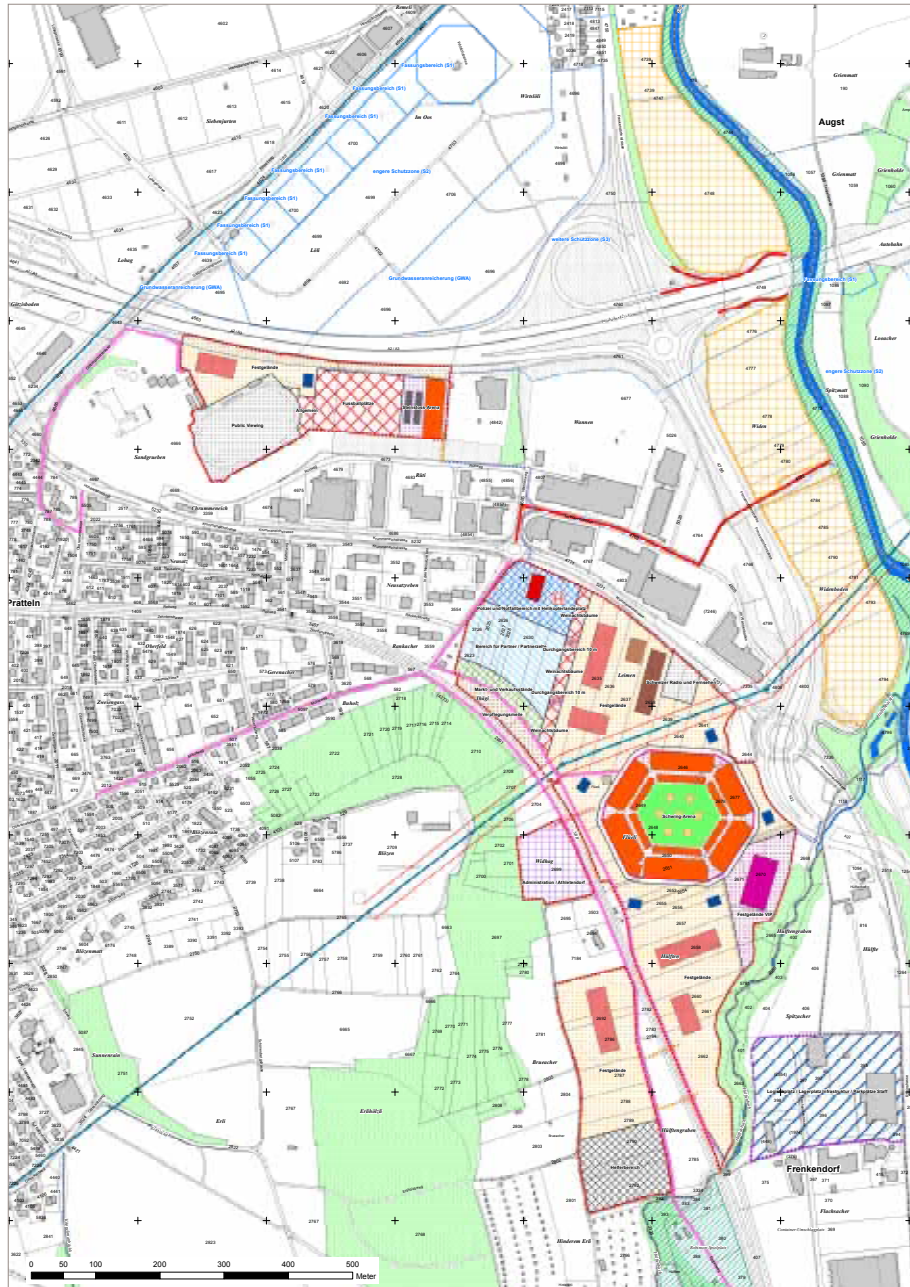


Abb. 4: Bodenbeschaffenheit

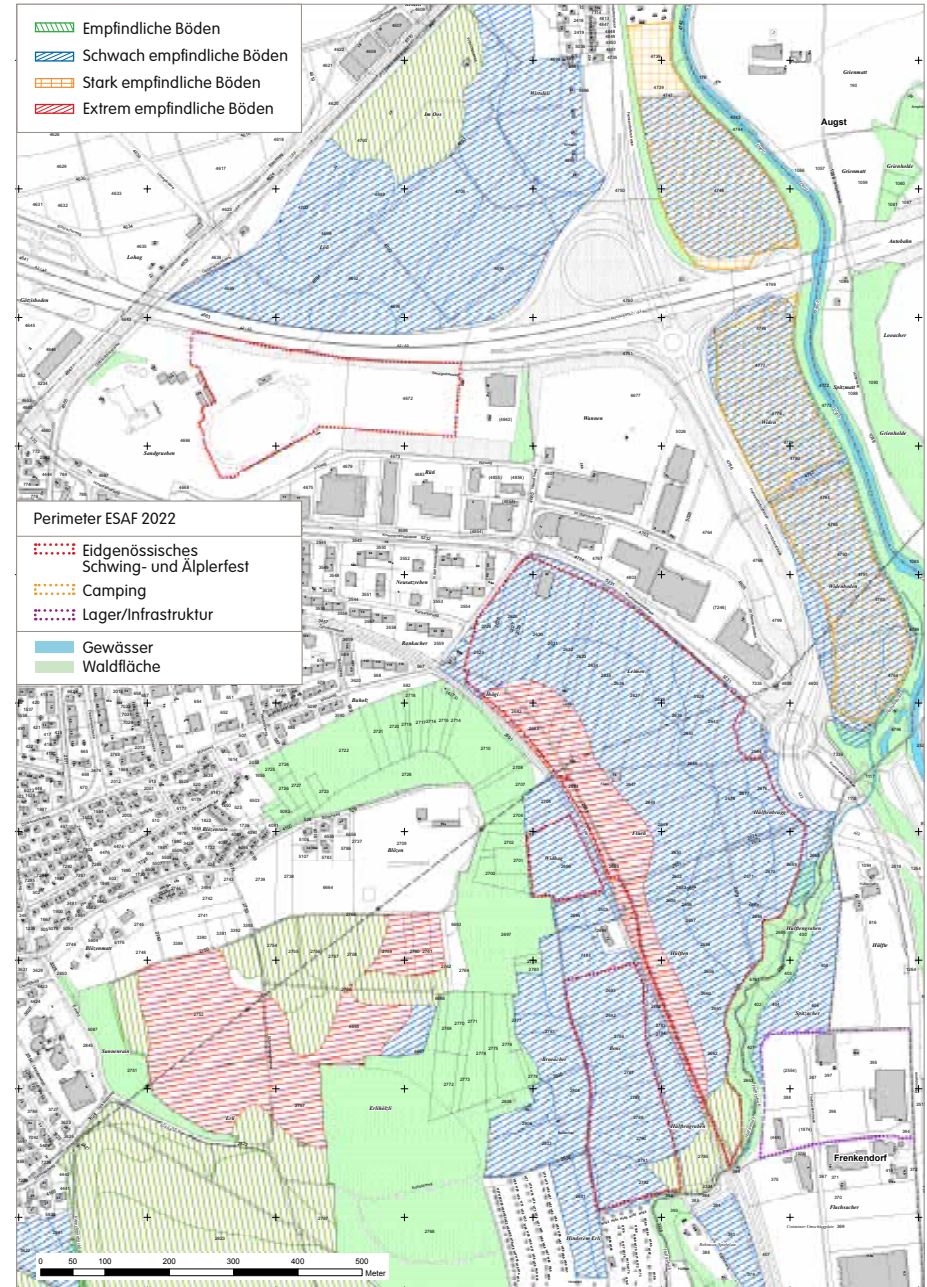


Abb. 5: Festgelände (Ausschnitt aus Abb. 3)

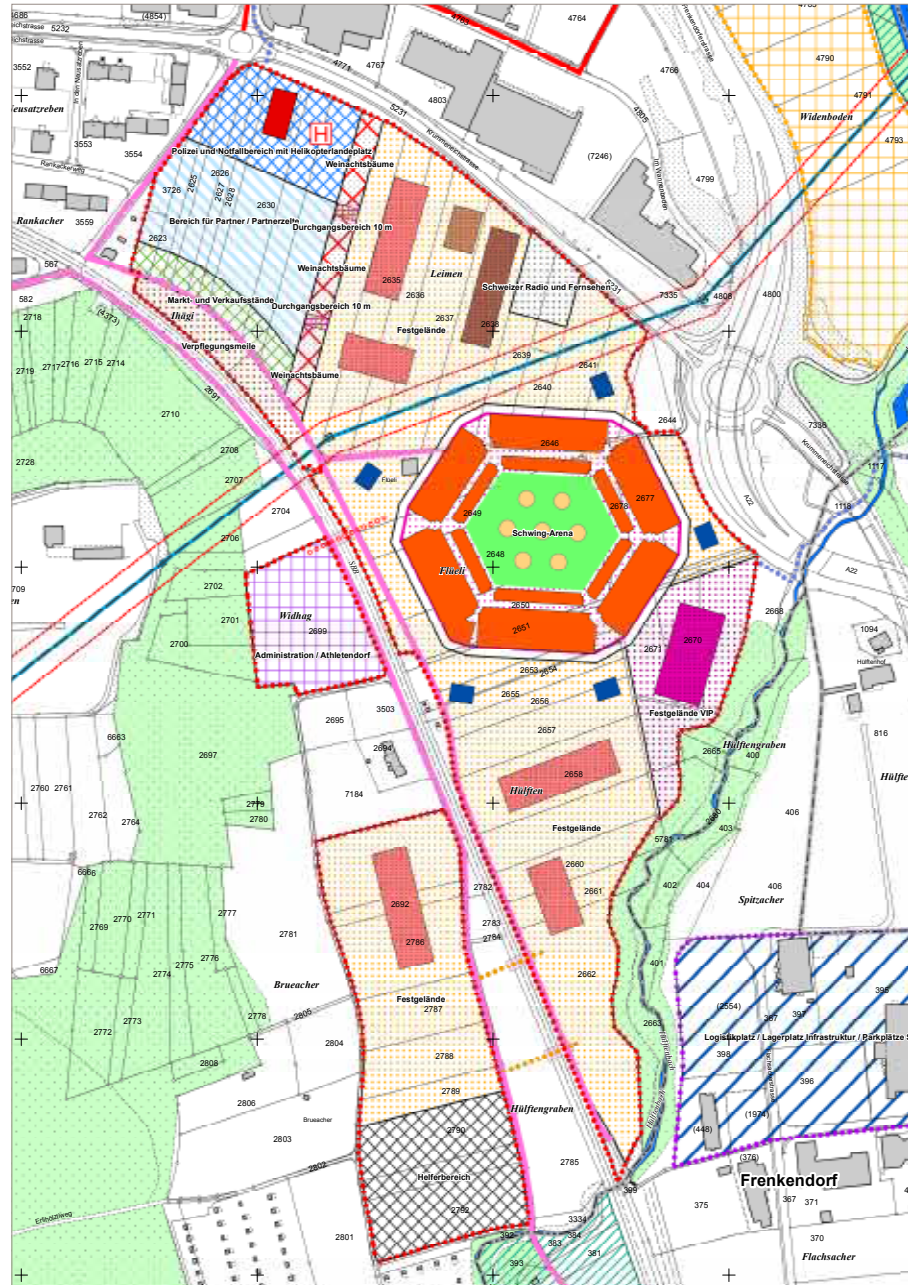
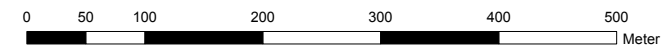
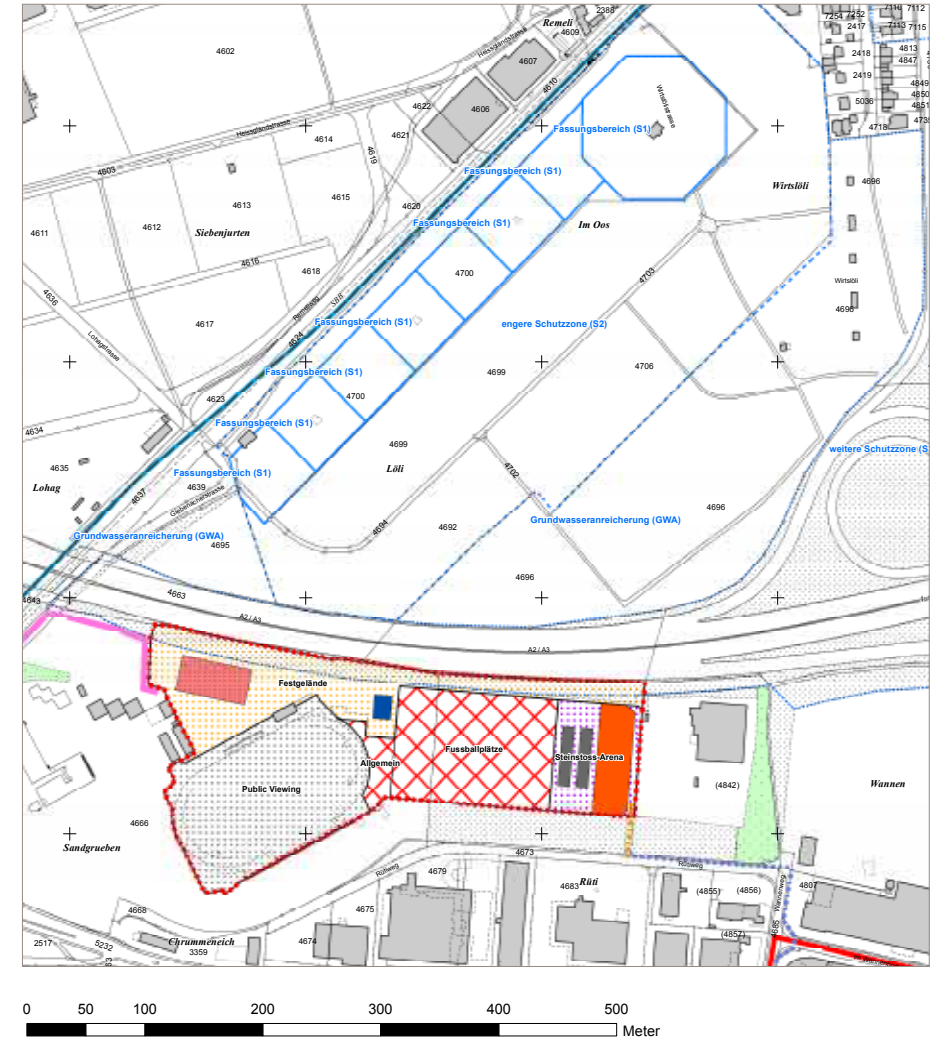


Abb. 6: Steinstossarena / Festgelände / Public Viewing (Ausschnitt aus Abb. 3)



6. Verkehr

Das Festgelände in Pratteln ist verkehrs- und erschliessungstechnisch sehr gut gelegen, sowohl hinsichtlich Erreichbarkeit mit dem öV als auch über die Strasse. In Fusswegdistanz zum vorgesehenen Festgelände ESAF 2022 stehen mehrere öV-Haltestellen (Bahn, Tram und Bus) und genügend Flächen für die Parkierung von Personewagen zur Verfügung. Dem Fussverkehr kommt deshalb eine wichtige Bedeutung zu.

Im Verkehrskonzept wurde ein besonderes Augenmerk auf die Entflechtung der verschiedenen Verkehrskorridore und -ströme (Fussgänger, Auto/Shuttlebus, Logistik, Blaulichtorganisationen) gelegt, damit diese konflikt- und kreuzungsfrei sowie möglichst nutzerfreundlich geführt werden können.

Modalsplit

Ziel ist, dass möglichst viele Besucherinnen und Besucher (ca. zwei Drittel) mit dem öV anreisen. Der hohe öV-Anteil soll mit einem attraktiven und preiswerten Pauschalangebot erreicht werden, das den Eintritt in die Arena und die Benutzung der öffentlichen Transportmittel auf der Hin- und Rückreise beinhaltet – inklusive den Transport auf dem Netz des lokalen Tarifverbundes (TNW).

Zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes ist ein restriktives Verkehrsregime erforderlich und vorgesehen. Den Festbesucherinnen und Festbesuchern müssen schon beim Kauf der Festkarten verbindliche Vorgaben gemacht werden, wie sie zum Festgelände anreisen müssen.

Verkehrsinfrastruktur

Das Bahnnetz von Zürich/Winterthur (via Bözberg/Zurzach), von Olten (via Hauenstein) und von Basel verzweigt sich im Bahnhof Pratteln. Neben dem Bahnhof Pratteln steht mit dem Bahnhof Kaiseraugst ein weiterer leistungsfähiger Bahnhof mit guter intermodaler Schnittstelle zur Verfügung. Die ebenfalls in der Nähe des Festgeländes gelegenen Bahnhöfe Liestal, Frenkendorf-Füllinsdorf und Salina Raurica wurden in der Prüfung der Machbarkeit nicht berücksichtigt, da zum einen die Kapazitäten der beiden Bahnhöfe Pratteln und Kaiseraugst ausreichen und zum andern die Infrastruktur an den drei genannten Bahnhöfen für sehr grosse Fahrgastaufkommen zu wenig leistungsfähig resp. weniger ideal ist, was das Umsteigen auf Shuttlebusse anbelangt. Des Weiteren wurde der Bau eines provisorischen Bahnhofs direkt beim Festgelände geprüft. Diese Option ist nach Aussage der SBB gut machbar. Der Entscheid, ob ein solcher provisorischer Bahnhof gebaut werden soll oder nicht, kann zu einem späteren Zeitpunkt (Detailkonzept) gefällt werden.

Aufgrund der dichten Agglomeration besteht im Raum Pratteln auch ein sehr gutes Angebot an Tram- und Buslinien, das der Erschliessung des Festareals dienlich sein kann. Die leistungsfähige Tramlinie 14 bringt Festbesucherinnen und Festbesucher aus dem Raum Basel und Umgebung und vom Parkplatz Basel St. Jakob direkt nach Pratteln (Endhaltestelle Tram 14). Die Linienbusse 80/81 ab Basel mit der Haltestelle Hülften in

unmittelbarer Nähe zum Festgelände optimieren das lokale öV-Angebot.

In der Rheinebene liegen der Autobahnknoten Augst (A2 nach Bern und A3 nach Zürich) sowie der Anschluss an die A22 (nach Liestal). Diese leistungsfähigen Strassen ermöglichen eine optimale Zufahrt in die Nähe des Festgeländes.

In unmittelbarer Nähe zum Festgelände sowie in der Umgebung können genügend Flächen für Parkplätze zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden mit dem geplanten Parkhaus «Wannenboden» weitere Parkplätze angeboten werden können (Anzahl noch offen).

Verkehrskonzept

Anreise mit dem öV

- **Bahn:** Die Festbesucherinnen und Festbesucher aus dem Raum Ostschweiz können beim Bahnhof Kaiseraugst von den Doppelstockzügen in Shuttlebusse umsteigen und direkt zum Festgelände fahren. Die Festbesucherinnen und Festbesucher aus der West- und Zentralschweiz steigen am Bahnhof Pratteln aus den Flirt-S-Bahnzügen aus und gelangen zu Fuss in weniger als 30 Minuten zum Festgelände. Für Festbesucherinnen und Festbesucher aus der Ostschweiz (über Zürich-Aarau), Innerschweiz und Westschweiz (über Solothurn) wird in Olten ein Hub eingerichtet. Sie steigen dort in die bereitstehenden Shuttlezüge nach Pratteln um und erreichen das Festgelände zu Fuss in weniger als 30 Minuten.

- **Tram/Bus:** Festbesucherinnen und Festbesucher aus dem Raum Basel und Umgebung und vom Parkplatz Basel St. Jakob können mit der Tramlinie 14 direkt nach Pratteln fahren. Ab Endstation erreichen sie das Festgelände in weniger als 30 Minuten zu Fuss. Die regulären Linienbusse 80/81 ab Basel mit der Haltestelle Hülften in unmittelbarer Nähe zum Festgelände optimieren das lokale öV-Angebot.

Anreise auf der Strasse / Parkplätze

Als Grundsatz gilt, dass die Verkehrsströme getrennt werden müssen. Der rollende Verkehr nutzt das öffentliche Strassennetz und ist darum so zu führen, dass sich zu den verschiedenen Tagen und Tageszeiten möglichst wenige Verkehrsströme überschneiden oder queren.

- **Personenwagen:** Eine direkte Zufahrt via Autobahnen A2, A3 und A22 sowie das lokale Strassennetz zu den naheliegenden Parkplätzen ist gewährleistet. Es soll nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze für den motorisierten Individualverkehr angeboten werden. Gemäss Mengengerüst wird von einem Modalsplitanteil von 30 Prozent ausgegangen. Für die Besucherinnen und Besucher der Abendveranstaltungen werden zusätzliche Parkfelder bereitgestellt.
- **Camping:** Die Erschliessung der drei Camping-Areale im Gebiet Widen entlang der Ergolz erfolgt direkt ab der Autobahn oder über den Kreisel Hülften. Allenfalls könnten weitere noch zu definierende Flächen gesucht und angeboten werden. Das Campingareal liegt in Fusswegdistanz zum Festgelände.
- **Reisecar:** Es kann davon ausgegangen werden, dass nur wenige Gäste mit dem Car anreisen (Trachtengruppen, Chöre – Annahme: 30 Reisecars). Nicht auszu-schliessen sind spontane und privat organisierte Carreisen. Die Abstellflächen für die Reisecars sind in Fusswegdistanz zum Festgelände vorgesehen.
- **Zweiradverkehr:** Das Festgelände ist auch mit dem Velo, E-Bike, Mofa oder Motorrad gut erreichbar. Die kantonalen Radrouten führen unmittelbar am Festgelände vorbei. Diverse dezentrale Abstellanlagen (ca. 1'000 Parkplätze) für den Veloverkehr sollen den Besucherinnen und Besuchern aus der Umgebung von Basel angeboten werden. Ein Teil der Abstellanlagen soll mit E-Bike-Ladestationen ausgerüstet werden. Für Motorräder sind gut erreichbare Flächen anzubieten.
- **Behindertenparkplätze, Taxidienste:** Für mobilitäts-eingeschränkte Personen steht eine beschränkte Anzahl behindertengerechter Parkplätze zur Verfügung. Auch können auf Abruf, auf Bestellung hin oder spontan Taxifahrten mit kleineren Gruppentransportfahrzeugen der Armee oder von Privatorganisationen organisiert und durchgeführt werden.
- **VIP- und Helferparking:** In der Umgebung können für VIP und Helfer (Staff) Flächen für ca. 1'500 Fahrzeuge bereitgestellt werden. Die Erschliessung kann via Rheinstrasse und weiteren Strassen problemlos gewährleistet werden. Die Abstellplätze für VIP-Gäste, Helfer und weitere Einsatzkräfte sind so gelegen, dass diese Personen in wenigen Minuten auf das Festgelände gelangen können.

Shuttlebus-Verkehr

Mit einem Shuttlebus-Betrieb (Gelenkbusse) können ausreichend Kapazitäten geschaffen werden, um am Samstagmorgen innerhalb 90 Minuten jene Besucherinnen und Besucher zum Festgelände zu bringen, die an den ausserhalb Fusswegdistanz liegenden Parkplätzen und Bahnhöfen ankommen. Die notwendige Kapazität an (Gelenk-)Bussen sollte von den Transportunternehmen im Raum Basel (AAGL, BLT, BVB, Postauto AG) problemlos bereitgestellt werden können.

Mengengerüst

Der Berechnung der Verkehrsströme (vgl. Abb. 7) wurden folgende Grössenordnungen und Annahmen zugrunde gelegt:

- Die Schwinger-Arena umfasst 47'000 Besucherinnen und Besucher.
- Zusätzlich werden über drei Tage verteilt rund 175'000 Besucherinnen und Besucher erwartet.
- Das Gros der Besucherinnen und Besucher (Annahme: 12'000 Personen), die im Campingwagen oder im Zelt übernachten, reist erfahrungsgemäss bereits am Donnerstag und Freitag an.
- Es wird angenommen, dass 10% oder 1'200 Personen im Campingwagen und 90% oder 10'800 Personen im Zelt übernachten. Es wird weiter angenommen, dass in einem Campingwagen durchschnittlich 2 Personen anreisen, in einem Personenwagen durchschnittlich

3.5 Personen. Dies ergibt eine Anzahl von ca. 600 Campingwagen und ca. 3'100 Personenwagen.

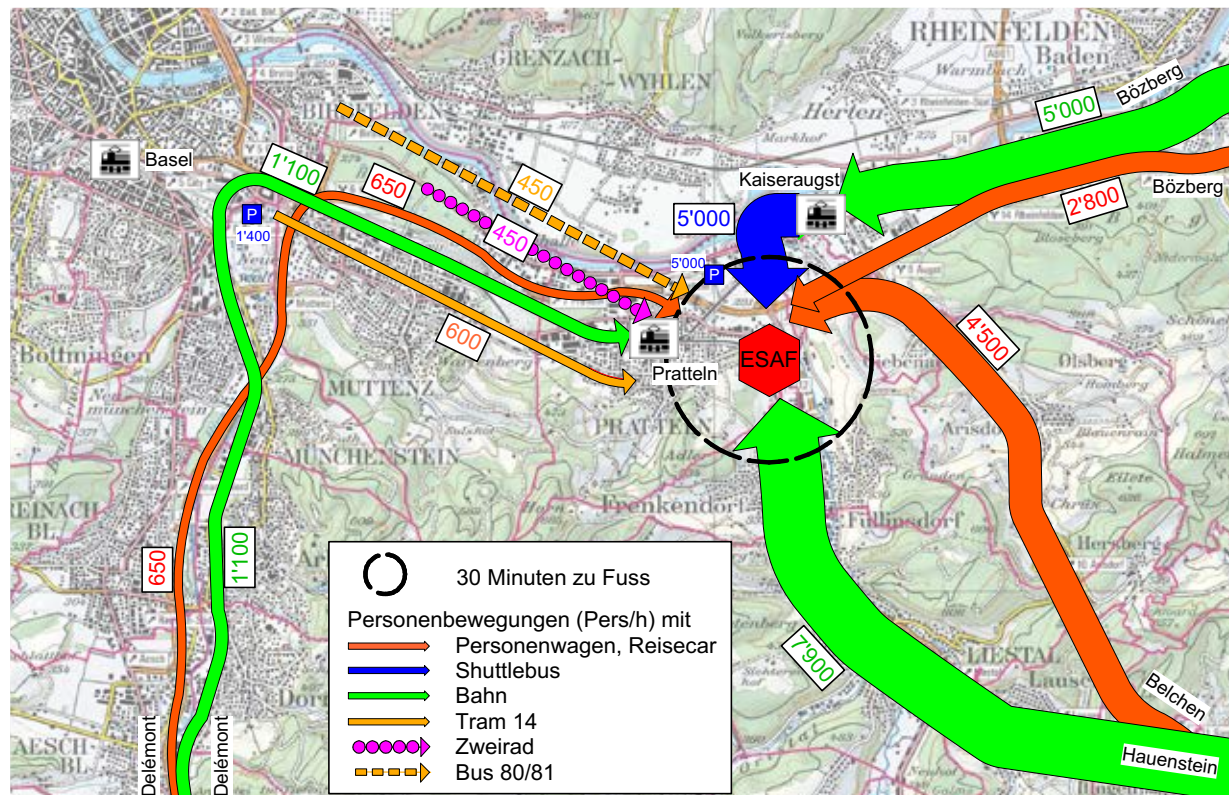
- Etwa zwei Drittel der 14'000 «Sponsorenbesucher» werden bereits am Samstagmorgen im Raum Pratteln sein. Ein Drittel, also rund 4'700 Personen, kommt später.
- Das grösste Verkehrsaufkommen, maximal 35'000 Besucherinnen und Besucher, wird am Samstag von 05:45 bis 07:15 Uhr erwartet.

- Kann die Verkehrsmenge in den 90 verkehrsstärksten Minuten am Samstag früh bewältigt werden, ist auch der Verkehr während der anderen Zeiten zu bewältigen.

- Für die Verteilung auf die Verkehrsmittel wurden folgende Annahmen getroffen: Bahn 60%, Tram 2%, Linienbus 2%, Auto 30%, Reiseкар 4%, Zweirad 2%.

- Für die Verteilung der Besucherströme aus der Schweiz kann grundsätzlich die prozentuale Zuteilung der Tickets auf die 5 Teilverbände angenommen werden:

Abb. 7: Verkehrsströme



- 33% ISV (Innerschweizerischer Schwingerverband)
- 26% NOSV (Nordostschweizerischer Schwingerverband)
- 23% BKSv (Bernisch kantonaler Schwingerverband)
- 10% NWSV (Nordwestschweizerischer Schwingerverband)
- 8% SWSV (Südwestschweizerischer Schwingerverband)

- Für die Berechnung der Verkehrsströme wird der Verteilung der Tickets auf die Teilverbände entsprechend von folgenden Grössenordnungen pro Korridor ausgegangen:

- 8% via Grenchenberg, Birstal (SWSV)
- 36% via Bözberg (NOSV, NWSV)
- 56% via Hauenstein resp. Belchen (ISV, BKSv)



Machbarkeit

Gestützt auf das oben dargestellte Mengengerüst und den angestrebten Modalsplit kann festgehalten werden, dass die verkehrliche Machbarkeit eines ESAF in Pratteln gegeben ist. Dies gilt auch für den Fall, dass ein bedeutender Teil der Besucherinnen und Besucher, die mit dem Auto/Car anreisen, erst am Samstagfrüh ans Fest fährt.

Eher defensiv gerechnet ergeben sich im verkehrsstärksten Zeitraum Samstagmorgen 05:45 – 07:15 Uhr ungefähr folgende Verkehrsbelastungen:

	Anzahl Personen in	60 Minuten	90 Minuten
Öffentlicher Verkehr	ab/via...		
Bahn	Delémont/Laufental	1'100	1'650
Bahn	Bözbergtunnel	5'000	7'500
Bahn	Hauensteintunnel	7'900	11'850
Tram 14*	Basel St. Jakob	600	900
Bus 80/81	Basel	450	675
Total öV		15'050	22'575
Individualverkehr	ab/via...		
Auto, Car	Delémont / Laufental (A18)	650	975
Auto, Car	Bözbergtunnel (A3)	2'800	4'200
Auto, Car	Belchentunnel (A2)	4'500	6'750
Zweirad	Basel	450	675
Total iV		8'400	12'600
TOTAL		23'450	35'175

* Das Tram hat effektiv eine deutlich höhere Kapazität und kann so Besucherinnen und Besucher, die auf der Strasse anreisen und im Raum Basel St. Jakob / Muttenz Lachmatt parkieren, zum Festgelände bringen.

Es sollen insgesamt ca. 3'100 Parkplätze für Festbesucherinnen und Festbesucher zur Verfügung gestellt werden. Bei einem Belegungsgrad von 3.5 Personen/Fahrzeug entspricht dies einer Anzahl von ca. 10'800 Personen, die mit dem Auto kommen. Dazu kommen noch ca. 1'600 Parkplätze für Helferinnen und Helfer und VIP sowie ca. 8'000 Parkplätze für Besucherinnen und Besucher der Abendveranstaltungen.

Logistik, Blaulichtorganisationen

Vor, während und nach dem Fest ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen, verursacht durch die Gewährleistung des Betriebs auf dem Festgelände. Für die Versorgungslogistik stehen die Krummeneichstrasse und die Rheinstrasse zur Verfügung. Der Auf- und Abbau der Arena, der Festzelte, des Athletendorfs, und der Überführungen der Bahnlinie erfolgt mit grossen und schweren Fahrzeugen. Dazu sind leistungsfähige und belastbare Transportpisten und Lagerflächen bereitzustellen. Für das Auf- und Abbauen von Arena, Festzelt und Überführung der Bahnlinie sowie des Athletendorfs stehen die Krummeneichstrasse und der Boniweg zur Verfügung.

Über drei Achsen (Krummeneichstrasse, Frenkendörferstrasse und Rheinstrasse) sind Notfallrouten vorzusehen, um die Spitäler in Basel, Rheinfelden und Liestal schnell und sicher erreichen zu können.

7. Sicherheit

Einleitung

Der Bedarf an Sicherheit nimmt im Alltag wie auch bei Veranstaltungen einen grossen und wichtigen Stellenwert bei der Bevölkerung sowie bei Bewilligungsbehörden ein. Das Organisationskomitee wird bestrebt sein, möglichst viele Risiken zu erkennen, entsprechende Massnahmen frühzeitig zu ergreifen und in der Vorbereitungszeit immer wieder Lagebeurteilungen vorzunehmen.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde der Fokus bezüglich Sicherheit hauptsächlich darauf gerichtet, ausserordentliche Schwierigkeiten bezüglich dem Festgelände und dessen Umgebung zu erkennen sowie frühzeitig alle Sicherheitsbehörden über das Vorhaben zu informieren.

Ausgangslage

Das Eidgenössische Schwing und Älplerfest zieht mehrheitlich Schwingsportinteressierte an, gilt aber auch als national bekannten Festanlass und als Publikumsmagnet für Jung und Alt. Speziell zu erwähnen ist, dass der Schwingsportinteressierte als äusserst friedlich und diszipliniert gilt.

In der Risikobeurteilung ist demnach nicht dem Anlass und seinem Publikum entsprechend ausgeprägt Achtung zu schenken, sondern viel mehr der Anzahl Besucherinnen und Besucher, die diesen Anlass erfahrungsgemäss besuchen. Daher ist der Themenbereich Evakuierung und Zuschauerströme speziell bei der

Erstellung des Sicherheitskonzepts zu beachten. Selbstverständlich gilt aber der Grundsatz «das Udenkbare denken» und somit der Vielzahl von möglichen Szenarien entsprechend Rechnung zu tragen.

Mögliche Szenarien

Im Rahmen einer detaillierten Risikoanalyse werden in einer ersten Organisationsphase alle möglichen Szenarien erfasst, beurteilt, bewertet und daraus entsprechende Massnahmen abgeleitet.

Dazu eine Auflistung von möglichen Szenarien und deren Auswirkung:

Notfallszenarien	Mögliche Auswirkungen
Massenpanik nach besonderem Ereignis	Verletzte, Schwerverletzte, Tote, Evakuierungen
Drohungen	Evakuierungen
Plötzlicher Tod einer Person	Tod eines Schwingers, Festbesuchers, etc.
Demonstrationen	Missbrauch öffentlicher Anlass / Störungen
Brand jeglicher Art	Verletzte, Schwerverletzte, Tote
Explosion (z.B. Gasgrill)	Verletzte, Schwerverletzte, Tote
Schweres Unwetter, Einsturz Zelt und weitere Einrichtungen	Verletzte, Schwerverletzte, Tote, Evakuierungen
Leichter Verkehrsunfall auf der Strasse	Verletzte
Schwerer Verkehrsunfall (Strasse/Bahn)	Verletzte, Schwerverletzte, Tote
Terroristisch motivierte Straftat	Verletzte, Schwerverletzte, Tote, Evakuierung



Sicherheitskonzept

Vor dem Erstellen des Sicherheitskonzepts wird eine Risikoanalyse vorgenommen. Diese soll dazu führen, mögliche Schadens- und Angriffsszenarien zu erkennen und deren Auswirkung auf ein definiertes Schutzziel zu minimieren. Dabei sind folgende Punkte zu beurteilen:

- Bestimmung der zu schützenden Objekte und der Schutzziele
- Analyse der Bedrohungen / Schadensszenarien / Gefahren
- Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadensschwere sowie Ermittlung des Schadenserwartungswerts
- Entwicklung von Massnahmen zur Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit / Schadenshöhe
- Planung von Massnahmen sowie Bereitstellung von Mitteln zur Schadensbekämpfung und deren Eindämmung, wenn das Risiko eintritt
- Festlegung, Genehmigung und – falls nötig und möglich – versicherungstechnische Absicherung des akzeptablen Restrisikos

Es darf auch vor dem Vorliegen der detaillierten Risikoanalyse und des Sicherheitskonzepts bereits im Rahmen der Machbarkeitsstudie die Aussage gemacht werden, dass der geplante Standort Pratteln diesbezüglich keine ausserordentlichen Schwierigkeiten mit sich bringt.

Bezüglich der Planung «Evakuierung Festgelände» ist zu berücksichtigen, dass das Festgelände in westlicher Himmelsrichtung durch die Bahnlinie SBB (Pratteln/Liestal) und östlicher Richtung durch eine Kantons-, respektive Hochleistungsstrasse abgegrenzt ist. Dies schränkt hauptsächlich seitens Bahnlinie die Bewegungsfreiheit ein. Der Raum «Hülften» lässt es zu, solchen Problemstellungen mit einer geeigneten Lösung zu begegnen.

Veranstaltungsrahmen

Aufgrund dessen, dass das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest alle drei Jahre durchgeführt wird, liegen für die Organisatoren genügend Informationen und Kennzahlen für die Erstellung des Sicherheitskonzepts vor.

Auflagen-Verkehr

Im Bereich Verkehr gibt es punkto Sicherheit Schnittstellen zum Verkehrskonzept.

Aufgrund der vorliegenden Informationen und Resultate der Machbarkeit im Bereich Verkehr lassen die Aussagen zu, dass einer Vielzahl von Auflagen sicherlich vollumfänglich gerecht werden kann und das Verkehrskonzept der Sicherheitsbedürfnissen gerecht wird.

Auflagen-Ordnung und Sicherheit

In diesem Bereich liegen für die Organisatoren sehr viele Erfahrungswerte von bereits durchgeführten Eidgenössischen Schwingfesten vor, welche es ermöglichen, zum Zeitpunkt der Organisation konkrete Aussagen zu den einzelnen Themen zu machen und diese zielorientiert umzusetzen.

Wie erwähnt, stehen grundsätzlich nicht die Schwingportinteressierten in der Arena im Fokus bezüglich Sicherheit und Ordnung, sondern vielmehr die Besucherinnen und Besucher der Festaktivitäten während den Abend- und Nachtstunden rund um die Schwing-Arena. Diesbezüglich stellt hauptsächlich die Anzahl Besucherinnen und Besucher eine spezielle Herausforderung für die Sicherheitskräfte dar.

Das Festgelände wird in westlicher Richtung durch eine Eisenbahnlinie abgeschlossen und in der Mitte des Festgeländes durchquert aus westlicher Richtung eine Hochspannungsleitung das Gelände in Richtung Osten. Diesen Besonderheiten ist in Sachen Sicherheit speziell

in der Auf-/Abbauphase, aber auch während dem Festanlass, speziell Beachtung zu schenken.

Auflagen-Brandschutz

Im Rahmen einer Kontaktaufnahme mit dem kantonalen Brandschutzinspektorat wurde darauf hingewiesen, dass zur Durchführung des Anlasses die Vorgaben der Brandschutzrichtlinien, minimal Qualitätssicherungsstufe 3, zwingend einzuhalten sind. In der Projektorganisation QSS 3 nimmt ein Brandschutzexperte VKF oder eine Person mit einer gleichwertigen Ausbildung die Aufgaben des QS-Verantwortlichen Brandschutz wahr und ist für die Qualitätssicherung im Brandschutz verantwortlich. Der geplante Standort lässt es zu, den Brandschutzauflagen Rechnung zu tragen.

Definierte Warteräume

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde auf eine konkrete örtliche Zuordnung der verschiedenen Warteräume und Standorte der Rettungskräfte verzichtet, jedoch wurde in der Bedarfsplanung der nötige Platzbedarf berücksichtigt. In Absprache mit den zuständigen Sicherheitsverantwortlichen des Kantons ist frühestmöglich der Standort des Lagezentrums und Führungsraums zu bestimmen.

In nördlicher Richtung zum Festgelände bestehen mehrere Industrieräumlichkeiten, welche es zulassen, die definierten Warteräume anzuordnen. Weiter sind in rund einem Kilometer Entfernung (Luftlinie), in nördlicher Richtung, die Sportanlagen Sandgrube, Fussballfelder

und Schwimmbad einfach zu erreichen, welche wiederum Platz bieten für Infrastrukturen im Bereich Sicherheit.

Das geplante Festgelände lässt es zu, aus mindestens zwei Himmelsrichtungen den Zugang für die Blaulichtorganisationen zu gewähren. Weiter besteht genügend Raum auf dem Festgelände, um eine genügende Anzahl von Sanitätsposten einzurichten.

Umweltschutz

In diesem Bereich liegen für die Organisatoren viele Erfahrungswerte von bereits durchgeführten Eidgenössischen Schwingfesten vor, welche es ermöglichen, zum Zeitpunkt der Organisation konkrete Aussagen zu den einzelnen Themen zu machen und diese zielorientiert umzusetzen.

Weiter lässt es das geplante Festgelände zu, ökologischen Auflagen gerecht zu werden. Das Festgelände befindet sich in der Landwirtschaftszone, jedoch befinden sich auf den angrenzenden Parzellen, hauptsächlich in südlicher und östlicher Himmelsrichtung, erschlossene und genutzte Industriezonen. Weiter wird es mit einfachen baulichen Massnahmen möglich sein, ökologisch wertvolle Objekte zu schützen.

Festgelände

Die Standortwahl Pratteln gilt für ein solches Fest aus sicherheitstechnischen Belangen als grundsätzlich machbar. Der Raum Hülften ist aus verschiedenen Himmelsrichtungen über mehrere Verkehrsachsen gut

erreichbar. In nördlicher und südlicher Richtung besteht genügend Raum, um eine Evakuierung des Festgeländes zu ermöglichen. Durch die Anbindung an Industriezone befindet sich in unmittelbarer Nähe Gebäudeinfrastruktur, welche für den Anlass genutzt werden könnte.

Notorganisation für ausserordentliche Situationen (Notfallkonzept)

Am 22. Juni 2016 wurden alle betroffenen Organisationen des Krisenstabs Basel-Landschaft durch deren Stabschef Jens Schindelholz über die Machbarkeitsstudie bezüglich einem möglichen Standort in Aesch in Kenntnis gesetzt. In diesem Rahmen wurden keine konkreten Bedenken zur Durchführung des Anlasses geäussert.

Aufgrund der grundsätzlich gleichen Voraussetzungen, welche beim Standort Hülften gegeben sind, wurden auf eine erneute Detailinformation des Krisenstabs Basel-Landschaft vorerst verzichtet.

Unter Einbezug des Amtes für Bevölkerungsschutz und der Kantonalen Krisenorganisation liegen genügend Infrastrukturen, Ressourcen und Know-how vor, um diesen Grossanlass durchzuführen.

In der Projektorganisation des Schwingfestes braucht es ein Ressort Sicherheit und ein Ressort Verkehr, welche für diese Belange verantwortlich sind. Die kantonalen Stellen (Polizei, Feuerwehr, Sanität etc.) leisten

in der Projektorganisation ausschliesslich Support und übernehmen keinen Organisationslead.

Das Festgelände ist gemäss der kantonalen Naturgefahrenkarte, Stand 04.01.2017, grundsätzlich nicht exponiert für allfällige Überschwemmungen oder weitere meteorologischen Einflüsse. Mit Unterstützung von Experten sind in der Planungsphase mögliche Szenarien wie Dauerregen oder böige Winde und deren Auswirkungen zu beurteilen und entsprechende Vorsichtsmassnahmen zu treffen.

Vom Standort Hülften sind im Radius von rund 28 km sechs verschiedene Spitäler, (Kantonsspital Baselland (Standorte Liestal / Bruderholz und Laufen), Universitätsspital Basel, das Spital Dornach und das Spital Rheinfelden AG) erreichbar. Weiter liegt die Rega-Basis Basel in 18 Kilometer Luftlinie Entfernung nahe zum Festgelände.

Kommunikation

Das Festgelände sowie dazu das Organisationskomitee werden es ermöglichen, allen nötigen Punkten der Kommunikation gerecht zu werden. Dabei ist zu beachten, dass das Organisationskomitee alle Bedürfnisse der Rettungsorganisationen kennt und das Kommunikationssystem bedürfnisgerecht plant.

Diverses

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden bewusst noch keine Bewilligungen und Bestätigungen bei den Liegenschaftseigentümern und Behörden eingeholt.

Gesamtbeurteilung Bereich Sicherheit

Aufgrund der vorliegenden Informationen und getätigten Abklärungen im Bereich Sicherheit ist eine Durchführung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests am Standort Pratteln möglich. Das Organisationskomitee wird auf die Unterstützung der verschiedenen Sicherheitsorganisationen und Behörden angewiesen sein.

Weiter gilt festzuhalten, dass die Polizei Basel-Landschaft nicht alle nötigen polizeilichen Ressourcen für diesen Anlass zur Verfügung stellen kann, so dass die nötigen Ressourcen aus dem Polizeikonkordat Nordwestschweiz zu generieren sind.



8. Unterkünfte und Gastronomie

Einleitung

Die Dimension des ESAF stellt in Bezug auf die Beherbergung für jede Region der Schweiz eine Herausforderung dar. Der Kanton Basel-Landschaft und die Nordwestschweiz können diese Herausforderung auf Grund der ausgezeichneten bestehenden Infrastruktur gut bewältigen. Besucherinnen und Besuchern des Schwingfests steht ein breites Übernachtungsangebot offen und die Wege sind kurz.

Unterkunftsrayon

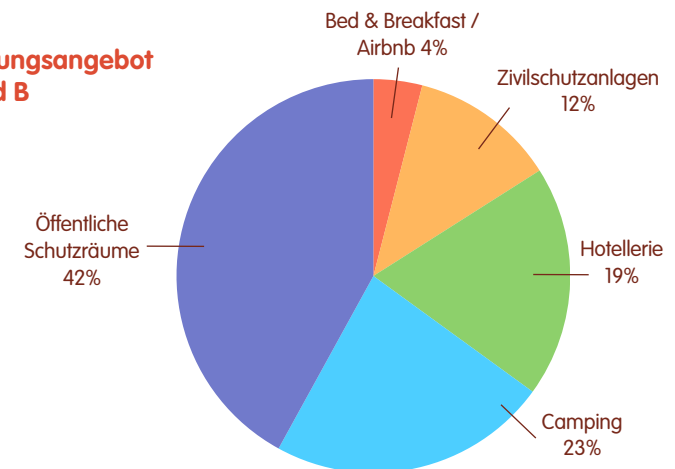
Die Definition des Rayons leitet sich von der Erreichbarkeit ab. Erfahrungswerte aus bisherigen Schwingfesten haben hervorgebracht, dass Besucherinnen und Besucher insbesondere Wert auf einen kurzen Anfahrtsweg von ihrem Unterkunftsorort bis zum Festgelände legen. Die gute und bequeme Erreichbarkeit stellt ein entscheidendes Buchungskriterium dar. Als optimal wird ein Wert unter 30 Minuten genannt. Eine längere Anfahrt wird in Kauf genommen, wenn das Angebot preislich attraktiv ist oder keine Alternativen mehr bestehen. Entsprechend wird der Rayon in eine **Kernzone (Zone A)** und eine **erweiterte Zone (Zone B)** definiert.

Alle Übernachtungsgäste im Kanton Baselland werden mit einem Mobility-Ticket ausgestattet, dass sie zur zeitlich und räumlich unlimitierten Nutzung der ÖV in der Nordwestschweiz berechtigt.

Abb. 8: Die Kernzonen



Übernachtungsangebot
Zone A und B



	Zone A (max. 30 Min. Anfahrt)	Zone B (max. 45 Min. Anfahrt)
Hotellerie	BL 1'600 BS 7'200 AG 200 Total 9'000	BL 1000 SO 100 Total 1'100
Total	10'100	
Bed & Breakfast / Airbnb*	BL 300 BS 1'600 AG 50 Total 1'950	BL 100 SO 50 Total 150
Total	2'100	
Camping	Erweitertes Festgelände 12'000	
Total	12'000	
Schlafplätze in öffentlichen Schutzräumen (Mehrzweckhallen, Feuerwehrmagazine etc.)	22'000 (nur BL)	
Schlafplätze in Zivilschutzanlagen	6'400 (nur BL)	
Total	28'400	
Total Hotellerie, Parahotellerie und Schutzräume	52'600	

Unterkunftsformen

Bereich Hotellerie

Der Kanton Baselland verfügt über ein breites Hotelangebot im 1 – 4-Sternebereich. Vor allem im unteren Kantonsteil, der Zone A, ist die Hotellerie gut ausgebaut. Durch die kurzen Wege auf Grund des hervorragend ausgebauten öffentlichen Verkehrs wird auch das grosse Hotelangebot der Stadt Basel in die Berechnungen mit einbezogen.

Bereich Bed & Breakfast und Airbnb

Die Kapazität der privaten Bed & Breakfast- und Airbnb-Betriebe entspricht zirka einem Fünftel der Hotellerie.

Bereich Camping

Der Bereich Camping stellt einen zentralen Teil am Übernachtungsangebot dar. Die eigens für das ESAF eingerichtete Campinganlage befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Festgelände (ca. 12 Hektaren). Der Ausbau der Campingmöglichkeiten in relativer Nähe ist möglich.

Bereich öffentliche Räume / Schutzräume / Gruppenunterkünfte

Mit 41 Prozent stellt die Gruppe der öffentlichen Räume die grösste Kategorie dar. Zu beachten ist, dass diese Zahlen auf einer Grobschätzung basieren und zum heutigen Zeitpunkt noch nicht überall die entsprechende Infrastruktur vorhanden ist (Betten, Toiletten etc.).

Für die konkrete Nutzung muss bei den Gemeinden die Verfügbarkeit angefragt und die Nutzungsbewilligung eingeholt werden. Dieser Prozess muss frühzeitig in die Wege geleitet werden, da die Anlagen vielerorts einer Drittnutzung unterliegen.

Bereich Zivilschutzanlagen

Bei einem sportlichen Grossanlass sind auch die Zivilschutzanlagen eine nicht wegzudenkende Grösse. Gute Erfahrungen mit der Nutzung von Zivilschutzanlagen als Übernachtungsgelegenheit konnten beim Eidgenössischen Turnfest 2002 im Baselbiet gesammelt werden.

Ergebnis Machbarkeit Unterkunft

Die Region Basel hat die Übernachtungskapazitäten, das ESAF 2022 erfolgreich durchzuführen. Darüber hinaus blickt die Region im Hospitality-Bereich auf eine grosse Erfahrung mit Grossveranstaltungen zurück. Beispiele sind die UEFA EURO 2008, der Europa League Final 2016 oder jährliche Grossveranstaltungen wie die Swiss Indoors Basel und natürlich Messen von internationalem Format.

Bereich Verpflegung

Einleitung

Essen und Trinken ist am ESAF wohl die zweitwichtigste Sache. Rund eine Viertelmillion Besucherinnen und Besucher erwarten eine gute, abwechslungsreiche und regionale Küche. Es zählt nicht nur, was auf den Teller kommt. Das Drumherum – Freundlichkeit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit – sind fast ebenso zentral.

Restaurants

Verteilt um die Arena sind fünf Zelte und eine Verpflegungsmeile vorgesehen. Die Wege von der Arena sind kurz und sichern ein hohes Mass an Bequemlichkeit zu. Der Sponsor des ESAF nimmt eine wichtige Rolle im Verpflegungskonzept ein. Das Organisationskomitee will aber auch die Chance nutzen, den regionalen Bezug zum Kanton Baselland auch in der Verpflegung sichtbar zu machen: Ein Zelt soll komplett auf Regionalität setzen: Im Angebot stehen ausschliesslich regionale Produkte, Spezialitäten und Menüs.

Baselland hat sich als Genussland in den letzten Jahren mit vielen preisgekrönten Produkten einen Namen geschaffen. Regionale Essenskultur ist heute ein Trend; am ESAF 2022 soll der Einbezug regionaler Speisen und Getränke ein wichtiger Bestandteil des Cateringkonzepts des ESAF darstellen.

Mengengerüst Verpflegung

Bei voller Besetzung der Zelte können 18'500 Personen bedient werden. Hinzu kommt die Kapazität der Verpflegungsmeile, die auf 30'000 Personen pro Stunde geschätzt wird. Unter der Annahme, dass ein Restaurantbesuch rund eine Stunde dauert, können demnach auf dem Festgelände insgesamt rund 48'500 Personen pro Stunde verpflegt werden.

	Sitzplätze	Bemerkung
Zelt 1	3'000	Betrieb durch Sponsor
Zelt 2	2'000	Betrieb durch Sponsor
Zelt 3	3'000	Betrieb durch Sponsor
Zelt 4	2'000	Betrieb durch Sponsor
Zelt 5	3'000	Regionalprodukte und -gerichte
Zelt 6	2'500	VIP-Zelt
Zelt 7	1'000	Gabenzelt
Zelt 8	2'000	Publiv-Viewing-Bereich
Verpflegungsmeile	30'000 Pers./h	Take-away-Angebot
Total	48'500	

Ergebnis Machbarkeit Verpflegung

Die Voraussetzungen für ein rundum zufriedenstellendes Verpflegungskonzept am ESAF «Baselbiet'22» sind gegeben.

9. Organisation

Die beiden Schwingerverbände Basel-Stadt (SVBS) und Baselland (BLKSV) werden den Kern des Trägervereins bilden. Das eigentliche Organisationskomitee wird der Verein ESAF 2022 sein. An diesen Verein wird die Organisation vom Trägerverein delegiert. Das Organisationskomitee wird zusammengesetzt sein aus regional verankerten Persönlichkeiten, die fachlich für die Aufgabe bestens ausgewiesen sind. Das Organisationskomitee wird aus ehrenamtlichen Personen und professionellen Organisationen bestehen. Somit wird gewährleistet, dass der Bezug zu Bevölkerung, regionaler und nationaler Politik sowie der Wirtschaft sichergestellt ist.

Dass der Vorsitz der Projektgruppe durch Regierungspräsident Thomas Weber wahrgenommen wurde, zeigt, dass der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hinter der Idee eines ESAF 2022 im Kanton Basel-Landschaft steht. Somit darf das OK bei seiner Arbeit auf offene Türen bei den kantonalen Amtsstellen zählen.

Der Gemeinderat von Pratteln und der Bürgergemeinderat von Pratteln unterstützen das Projekt und brachten dies in einem Schreiben an den BLKSV resp. Regierungspräsident Thomas Weber zum Ausdruck.

Da eine enge Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand sehr wichtig ist, stehen die Zeichen gut, dass sowohl der zu gründende Kandidaturverein ESAF 2022, wie auch der Trägerverein ESAF 2022 und der Verein ESAF 2022 mit Entscheidungsträgern und Fachpersonen in den Schlüsselpositionen besetzt werden können.

Ab Vergabe durch den ESV sollte der Verein ESAF einen vollamtlichen Geschäftsführer einsetzen. Dies dient in vor allem zur Entlastung der ehrenamtlich arbeitenden OK Mitglieder. Weitere Unterstützung ist durch ein Mitglied des Zentralvorstands und den Geschäftsstellenleiter des ESV notwendig.



10. Personal

Für die reibungslose Durchführung eines ESAF werden rund 3'500 - 4'000 Helferinnen und Helfer benötigt. Die Helferinnen und Helfer werden voraussichtlich zu Gunsten ihrer Vereine entschädigt.

Nicht nur in Pratteln und den umliegenden Gemeinden hat es eine grosse Anzahl an engagierten Vereinen, Klubs und Mitgliedern. Die Rekrutierung wird in der ganzen Region, auch im Kanton Basel-Stadt, stattfinden. Die Mithilfe an diesem Grossanlass wird für die Vereine und die Helferinnen und Helfer ein unvergleichliches Erlebnis sein. Die Erfahrungen früherer Grossveranstaltungen im Kanton Basel-Landschaft, wie beispielsweise das Eidgenössische Turnfest 2002 im Baselbiet, zeigen, dass immer genügend engagierte Helferinnen und Helfer rekrutiert werden konnten.

Die Eingabe für die Unterstützung durch die Armee und Zivilschutzorganisationen muss zu einem späteren Zeitpunkt gemacht werden.

Die Projektgruppe ist davon überzeugt, dass die persönlichen Herausforderungen gemeistert werden können.

11. Finanzen

In den letzten Jahren sind die Besucherzahlen und auch die Kosten und der Umsatz stetig gestiegen. Bereits 2013 in Burgdorf wurde die CHF 25 Mio. Grenze überschritten und in Estavayer 2016 war das Budget noch einmal höher. Dies zeigt, dass die finanzielle Planung eine zentrale Bedeutung für einen solchen Anlass hat.

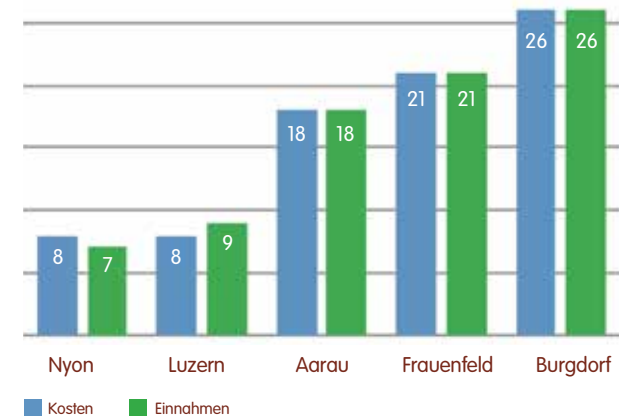
Für jedes ESAF hat es ähnliche Fixkosten, wie für die Arena, die Festzelte, die Sporteinrichtungen oder Kosten für Medien. Hingegen sind je nach Standort eines ESAF Besonderheiten zu berücksichtigen. Dies kann sich stark auf das Budget auswirken. Als Beispiel ist die Geländevorbereitung des ESAF 2019 in Zug erwähnt. Am Standort Pratteln sind keine ausserordentlichen Aufwendungen in diesem Ausmass zu erwarten.

Ein wichtiges Standbein werden das Marketing und das Sponsoring sein. Die Region Basel als zweitgrösster Wirtschaftsstandort der Schweiz ist sehr gut aufgestellt. Nicht nur international sehr erfolgreiche Unternehmen sind hier angesiedelt. Es besteht eine starke Basis an erfolgreichen KMU's. Auch für Unternehmungen, die ihren Sitz nicht in der Region Basel haben, ist das ESAF eine attraktive Plattform. Es ist zu erwarten, dass die Gewinnung von genügend Unterstützern erfolgreich bewältigt werden kann.

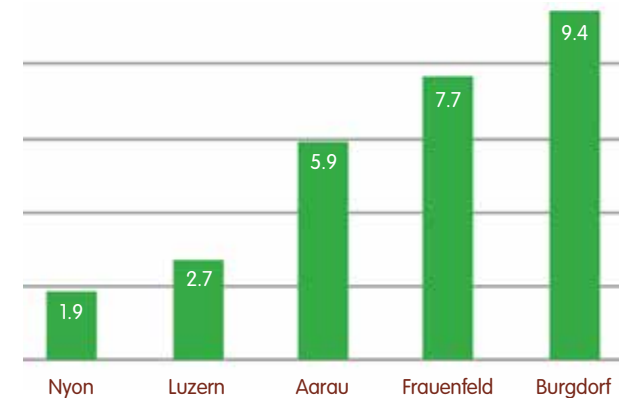
Das ansässige Gewerbe soll wenn immer möglich berücksichtigt werden. So kann ein Wertschöpfungsanteil von mehr als 50% für die regionalen Unternehmen erreicht werden.

Aus finanzieller Sicht wird eine Durchführung des ESAF 2022 möglich sein.

Kosten / Einnahmen in Mio. CHF



Marketingeinnahmen in Mio. CHF



12. Gesamt-Machbarkeit

Gestützt auf die getätigten Abklärungen stellt die Projektgruppe fest, dass es möglich ist, das ESAF «Baselbiet'22» im geplanten Perimeter durchzuführen.

In allen geprüften Bereichen kann die Machbarkeit bestätigt werden:

- Infrastruktur für das Festzentrum, insbesondere für die Arena für 47'000 Besucherinnen und Besucher
- Landwirtschaft/Boden
- Naturschutz
- Verkehr
- Sicherheit
- Unterkünfte und Gastronomie
- Organisation
- Personal
- Finanzen

Infrastruktur

Kernfrage im Bereich Infrastruktur war die Positionierung und die Grösse der Arena. Eine Arena mit 47'000 Besucherinnen und Besuchern, d.h. gegenüber den ESAF 2013 und 2016 um 5'000 Plätze verkleinert, kann zentral im ebenen Gelände zwischen der Bahnlinie und der A22 gebaut werden. Um die Arena herum können Verpflegungsstände, Gabentempel und Gabenrestaurant, Verpflegungsmeile wie auch ein Bereich für die Sponsoren angeordnet werden. Das Athletendorf soll auf die

westliche Seite der Bahn zu stehen kommen. Mittels einer Überführung über die Bahngleise direkt in die Arena entsteht ein geschützter Bereich für die Athleten.

Die Zufahrten für den Auf- und Abbau können erstellt werden. Somit können die Arbeiten vor und nach dem ESAF ohne Behinderung des Alltagsverkehrs erfolgen.

Landwirtschaft/Boden

Die für das zentrale Festareal und den Camping benötigten Flächen liegen auf landwirtschaftlich genutzten Böden. Die Böden sind wenig verdichtungsempfindlich. Mit geeigneten Schutzmassnahmen während den Auf- und Abbauarbeiten sind keine mittel- bis langfristigen Schäden der Bodenfruchtbarkeit zu erwarten. Mit den betroffenen Landwirten wurden bereits Absichtserklärungen betreffend Zurverfügungstellung des Landes abgeschlossen. Die Grundeigentümer sind informiert und haben ihr Einverständnis erklärt. Es ist durchwegs wohlwollende Unterstützung vorhanden. Grundsätzlich soll das bewährte Konzept, welches die betroffenen Landwirte einbindet und in analoger Weise bereits am ESAF 2013 in Burgdorf verwendet wurde, zur Anwendung kommen.

Naturschutz

Das zentrale Festgelände und das Camping sind weitgehend frei von geschützten Naturobjekten. Entlang des Geländepanzerhindernisses befindet sich eine kommunal geschützte Hecke, die nach dem Fest wiederhergestellt werden kann. Aus ornithologischer Sicht handelt es sich um ein Defizitgebiet. Das Reptilieninventar weist

keine Objekte in diesem Gebiet auf. Die am Rand des Festgeländes liegenden geschützten Gebiete entlang der Ergolz und des Hülftenbachs sowie an den Böschungen zur Autobahn können vom Festgelände und Camping wirksam abgegrenzt und somit geschützt werden.

Verkehr

Das ESAF liegt verkehrstechnisch perfekt: In Pratteln kommen die Bahnlinien aus dem Fricktal/Zürich und von Olten zusammen. Ausserdem kann die Bahnlinie aus der Westschweiz via Laufental direkt herangeführt werden. In der näheren Umgebung des Festgeländes stehen mehrere Bahnhöfe, Tram- und Bushaltestellen zur Verfügung. Es besteht sogar die Möglichkeit, einen temporären ESAF Bahnhof zu erstellen. Als Hub kommen die Bahnhöfe Olten und Basel in Frage. Für die Anfahrt mit dem eigenen Fahrzeug können die Autobahnen A2 und A3 genutzt werden. Zusätzlich steht mit der kantonalen Autobahn A22 eine weitere Hochleistungsstrasse zur Verfügung. Parkplätze können in ausreichender Anzahl dezentral zur Verfügung gestellt werden. Die Erschliessung erfolgt zu Fuss, per Shuttle oder mit dem Tram. Dank der vielen Möglichkeiten wird das OK in der komfortablen Situation sein, die optimalste Variante auszuarbeiten, wobei ein möglichst hoher öV-Anteil angestrebt wird.

Sicherheit

Der geplante Standort Pratteln bringt keine ausserordentlichen Schwierigkeiten mit sich. Das Festgelände lässt es zu, aus mindestens zwei Himmelsrichtungen

den Zugang für die Blaulichtorganisationen zu gewährleisten. Weiter besteht ausreichend Raum auf dem Festgelände, um eine genügende Anzahl von Sanitáts-posten einzurichten. Auch eine Evakuierung ist im erforderlichen Rahmen möglich.

Unterkünfte und Gastronomie

In der Kernzone, mit einer Erreichbarkeit bis 45 Minuten, stehen rund 12'000 Unterkünfte in Hotellerie und Bed & Breakfast zur Verfügung. Dazu kommt das temporäre Campingareal im Gebiet Widen, das in Gehdistanz liegt. Weiter stehen gegen 30'000 Übernachtungsmöglichkeiten in Zivilschutzanlagen und Turnhallen zur Verfügung. Dank der hervorragenden Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist davon auszugehen, dass viele Festbesucherinnen und Festbesucher aus dem Raum Zürich/Zentralschweiz/Bern zu Hause übernachten werden.

Die Voraussetzungen für ein rundum zufriedenstellendes Verpflegungskonzept am ESAF 2022 Pratteln – Baselland sind gegeben, wobei angestrebt wird, möglichst viele regionale und saisonale Speisen und Getränke aus Baselbieter Produktion anzubieten.

Organisation

Der Trägerverein wird im Kern von den beiden Schwingerverbänden Basel-Landschaft (BLKSV) und Basel-Stadt (SVBS) gebildet. Das aus ehrenamtlichen Personen und professionellen Organisationen zu bildende Organisationskomitee wird in der Region gefunden werden. Eine grosses Commitment aus Politik

und Wirtschaft ist vorhanden. Es hat in der Region viele herausragende Persönlichkeiten, um einen solchen Anlass erfolgreich zu organisieren.

Personal

Für die reibungslose Durchführung eines ESAF werden rund 3'500 - 4'000 Helferinnen und Helfer benötigt. Die Projektgruppe ist davon überzeugt, dass die personellen Herausforderungen gemeistert werden können.

Finanzen

Die Region Basel ist der zweitgrösste Wirtschaftsraum der Schweiz. Nebst bekannten internationalen Unternehmen hat es eine grosse Anzahl KMU's. Diese sind nicht nur wirtschaftlich, sondern auch durch ihre Führungsteams und Belegschaften lokal stark verankert. Es wird eine lokale Wertschöpfung von über 50 Prozent angestrebt.



Fazit

Es herrschen in Pratteln ausgezeichnete Voraussetzungen für ein erfolgreiches und nachhaltiges ESAF 2022 im Baselbiet.

13. Danksagung

Der Dank geht an:

Thomas Weber
Regierungspräsident

Urs Schneider
Landrat, Vertreter der Landbewirtschaftler
Präsident Schwingklub Pratteln

Markus Vogt
Vogt Planer, Agronom FH und Raumplaner FSU

Bernhard Baumgartner
Polizei Basel-Landschaft

Matthias Hubeli
Polizei Basel-Landschaft

Andreas Bubendorf
Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Pascal Scherer
Amt für Raumplanung, Bereich Pläne

Urs Hess
Tiefbauamt / kantonaler Strasseninspektor

Dr. Eva Juhasz
Abteilung Öffentlicher Verkehr

Tobias Eggimann
Baselland Tourismus

Thomas Beugger
Sportamt Baselland

Andreas Stäheli
Pestalozzi & Stäheli (Verkehrskonzept)

Roland Hess
HERRHESS Creative Direction (Gestaltung)

Bürgergemeinderat Pratteln

Einwohnergemeinderat Pratteln

Therwil, 24. Februar 2017
Urs Lanz
Präsident Basellandschaftlicher
Kantonal-Schwingerverband



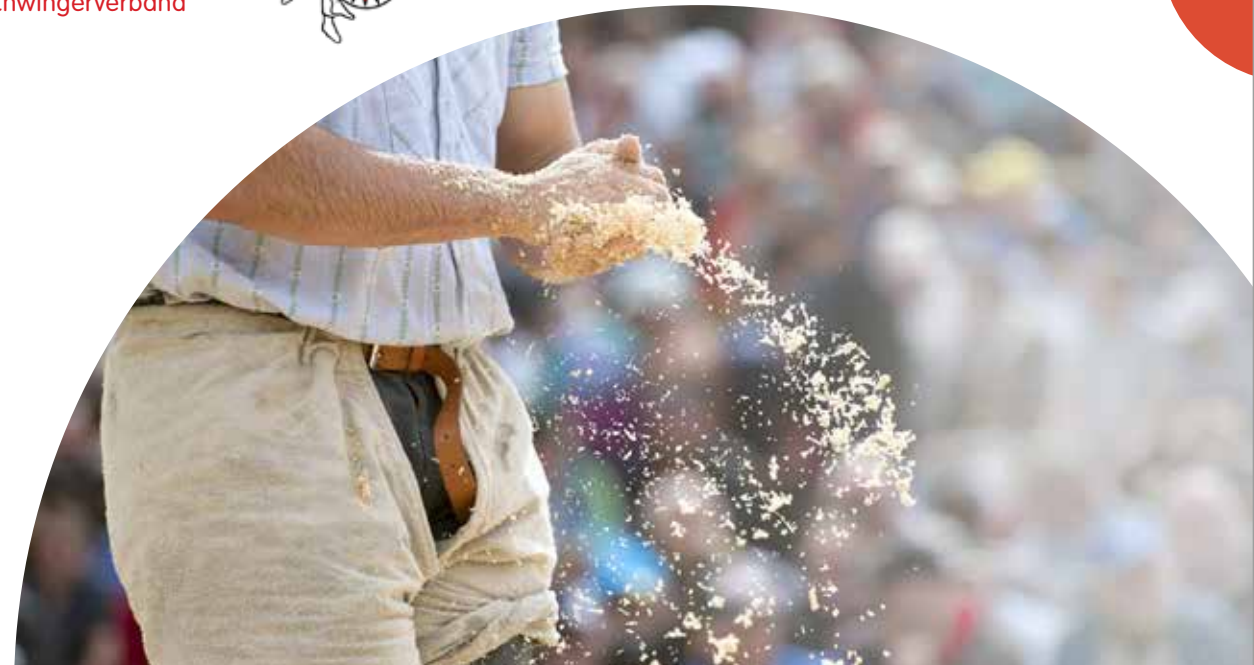
14. Impressum

Die Grundlagen bilden die Arbeiten, Gespräche und Abklärungen der Mitglieder der Projektgruppe. Diese stützte sich auf die Erfahrungen aus der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie ESAF 2022 am Standort Aesch ab. Zur Orientierung hat die Projektgruppe die bestehenden Studien Glarus 2025 und St. Gallen 2025 sowie die Informationen und Dokumente des ESV beigezogen.

Text: Projektgruppe ESAF «Baselbiet'22»

Gestaltung: Roland Hess (www.herrhess.ch)

Bilder: Baselland Tourismus, Gemeinde Pratteln,
Webseite ESV, Sportamt Baselland





Baselbiet'22

Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest
Pratteln BL